



Abso – News

Die Zeitschrift des WIKU-AbsolventInnenvereins

55. Ausgabe

Oktober 2017

Homepage: <http://wave.wiku.at>

E-Mail: wave@wiku-graz.at

Liebe AbsolventInnen und FreundInnen des WIKU !

Nachdem sich der Sommer allzu rasch ver-



abschiedet hat, ist es wieder Zeit geworden, die Pullover aus dem Schrank zu holen und die kurzen Hosen einzuwintern.

Auch die Sommerferien sind vorüber und im WIKU läuft der Schulbetrieb bereits auf Hochtouren. Unsere diesjährigen Maturantinnen und Maturanten stecken wahrscheinlich schon in den ersten Vorbereitungen für ihre Reifeprüfung. Vor allem aber rückt ihr Maturaball in großen Schritten näher. Er wird in diesem Jahr am 25.11.2017 im Grazer Congress unter dem Motto „Veni, vidi, wiku – ich kam, sah und maturierte“ stattfinden. Natürlich drücke ich den MaturantInnen für die abschließenden Erledigungen den Ball betreffend die Dauen, damit sie in vollen Zügen eine rauschende Nacht genießen können.

Ihnen, liebe AbsolventInnen und FreundInnen des WIKU-Absolventenvereins, wünsche ich eine schöne Herbstzeit mit Kastanienbraten, farbenfrohen Spaziergängen und gemütlichen Stunden im Kreise der Familie.

Ihre Obfrau
Alexandra Cibinello

Die Abso-Homepage



Im Zuge der Neustrukturierung der Webpräsenz des WIKU-BRG ist an den Absolventenverein die Einladung ergangen, das Webhosting für die Homepage des WIKU auch für unsere Webseite zu nützen.

In diesem Zusammenhang gilt unser besonderer Dank Herrn Prof. Dr. Johannes Dorfinger, der uns beim "Umzug" hilfreich zur Seite stand.

Die Seite des WIKU-AbsolventenVereines ist nun unter der Internetadresse (mit oder ohne vorangestelltem <http://>)

wave.wiku.at

erreichbar.

Alternativ kann die HP auch auf der WIKU-HP angewählt werden:

www.wiku.at /Weitere Angebote/WAVE Absolventenverein

Nachdem ich im Frühjahr zum Schluss gekommen war, dass unsere Homepage nicht mehr zeitgemäß war, installierte ich mit DI Herbert Rienessel eine neue HP auf CMS-Basis. An mir lag es nun, rund 200 Artikel und fast ebenso viele Fotos mit Text in die neue HP zu übernehmen, denn diese sollte

ja alle Informationen der alten HP beinhalten, in der 18 Jahre an Arbeit steckten. Mein Dank gilt DI Rienessel, ohne den die HP nicht entstanden wäre und Dr. Dorfinger, ohne den sie nicht laufen würde!

Ernst Kastrun, Administrator der Abso-HP

Nach dem WIKU

Von der Lehrerin zur Straßenkünstlerin...

Als ich bei unserem Klassentreffen vor wenigen Tagen davon erzählte, dass sich bei mir in den letzten Jahren viel verändert hat und ich nun meinen Traum lebe, meinte meine Sitznachbarin: Endlich einmal eine, die ihre Träume verwirklicht! Eine andere Mitschülerin aber meinte, was ich mache, sei ja einfach verrückt! Und beide haben recht ...

Nach meiner Matura im WIKU 1986 schlug ich einen sehr traditionellen Weg ein. Ich studierte erst Religionspädagogik an der Pädagogischen Akademie in Graz und später, schon während ich an verschiedenen Pflichtschulen unterrichtete, Theologie an der Karl Franzens Universität. Insgesamt habe ich 24 Jahre lang unterrichtet und vor allem bei der Arbeit mit den Jugendlichen in berufsbildenden mittleren Schulen und einer Berufsschule habe ich mich in meiner Rolle als Lehrerin wohlfühlt. Dennoch dachte ich schon lange an eine berufliche Veränderung und es war für mich klar, dass ich nicht als Lehrerin in Pension gehen möchte.

Mit dem Ende des Schuljahres 2013 kündigte ich, um – wie eingangs schon gesagt – einem verrückten Traum zu folgen: ich wollte Straßenkünstlerin werden und auf den Straßen und Plätzen europäischer Städte Tango tanzen! Der Argentinische Tango war schon längere Zeit mein Hobby und nun sollte diese Leidenschaft mein Beruf werden. Gemeinsam mit meiner Partnerin reiste ich deshalb für drei Monate nach Buenos Aires, um das Tangotanz zu perfektionieren und eine intensive Ausbildung zu genießen. Eine verrückte Stadt, aber der Himmel für alle TangotänzerInnen. Dort

haben wir auch beschlossen, im folgenden Sommer als Straßenkünstlerinnen zu starten. Schon bei den ersten Auftritten in Graz, Köln und Wien war für mich klar: das ist es! Die Straßenkunst ist mein Herzblut! Die spontanen Begegnungen mit dem Publikum, die Freude in den Gesichtern der Menschen, die durch unseren Tanz aus ihrem Alltag in eine andere Welt entführt werden, die Faszination der Musik und des Tanzes im öffentlichen Raum – einfach großartig! Leider war aber auch bereits im ersten Sommer klar, dass es nicht möglich ist, von der Straßenkunst zu leben. Eine große Schwierigkeit sind etwa die Regeln für Straßenkunst, die es mittlerweile in beinahe jeder Stadt gibt und die es uns un-



möglich machen, lange genug auftreten zu können, um auch gut zu verdienen. Und manchmal wird Straßenkunst eher als Bettelei denn als Kunstform gesehen. Aber wir wollten nicht aufgeben und überlegten, wie wir uns für die Wintermonate ein zusätzliches Standbein aufbauen könnten. Obwohl es zuerst gar nicht unser Plan war, Tango zu unterrichten, hat es sich so ergeben, dass wir heute unsere Leidenschaft weitergeben. Auch hier gehen wir als AdanzaS neue und ungewöhnliche Wege.

Bei vielen Begegnungen meinten vor allem Frauen, dass sie schon lange vom Argentinischen Tango fasziniert seien, dass sie aber mangels eines Tanzpartners bis jetzt nicht die Möglichkeit zum Tangotanz hatten. So entwickelten wir mit dem Workshop SOLO TANGO einen neuen, wohl einzigartigen Zugang: Tango ohne PartnerIn, frei getanzt in einer Gruppe. Das besondere Tanzgefühl, die Musik und die wesentlichen Elemente des Tangos, wie Improvisation und Begegnung, werden in diesem Workshop auf ganz neue Weise erlebt. Mittlerweile haben wir auch großartige KooperationspartnerInnen gefunden, die unseren Workshop an den verschiedensten Orten im

In- und Ausland anbieten. Uns so ist es nun möglich, den Traum zu leben und als Straßenkünstlerin durch Europa zu ziehen! Verückt ist es tatsächlich, aber eben auch möglich und immer wieder unbeschreiblich schön!!!

In diesem Sommer planen wir zahlreiche Auftritte in Graz! Wenn Sie dabei sein möchten, finden Sie die Termine auf www.adanzas.at

Sigrid Mark, Maturajahrgang 1986

Elektronische Abso-News

Falls Sie Interesse haben, in Zukunft die Abso-News über das Internet zu erhalten, senden Sie bitte Ihre E-Mail-Adresse mit dem Kennwort „Abso-News im Internet“ an wave@wiku-graz.at und Sie erhalten die Zeitschrift in Farbe.

Bilinguale Klassen

(Fortsetzung)

Was unterscheidet „Bili-Klassen“ noch von anderen Klassen?

Ab der ersten Klasse gibt es jedes Jahr einige Schwerpunkt-Projektstage mit einem aufwändigen Projekt, bei dem alle Fächer zur Mitarbeit eingeladen werden. Ziel ist es, in möglichst vielen Fächern fächerübergreifend zu einem Thema auf Englisch zu arbeiten und die Ergebnisse im Anschluss den Eltern zu präsentieren.



Außerdem finden zwei Sprachreisen nach England statt, um das sprachliche Können zu fördern und die Motivation zu steigern. Die erste Reise, am Beginn der 4.Klasse, ist wohl die aufregendere, da die Kinder mit echten Natives, nicht nur mit ihren Gastfamilien, kommunizieren müssen, indem sie, wie auch in der 6.Klasse, Straßeninterviews durchführen um erstaunt festzustellen, dass sie echtes Englisch verstehen und auch sprechen können. Im Rahmen des

zweiten Engländeraufenthaltes absolvieren die SchülerInnen ihre Betriebserkundung bei unterschiedlichen englischen Firmen, wo sie nicht nur berufliche, sondern auch sprachliche Erfahrungen sammeln können und sich bisher bestens bewährt haben. Natürlich finden auch nach diesen Reisen Präsentationsabende für die Eltern statt, damit diese den Fortschritt ihrer Sprösslinge bewundern können und wo die SchülerInnen ihr Präsentationstalent unter Beweis stellen. Da die Kinder es ab der ersten Klasse gewohnt sind, sich vor großem Publikum zu präsentieren, haben sie keinerlei Scheu davor, dies auch in der Fremdsprache zu tun.

Wer profitiert von diesem Projekt?

In erster Linie sind es sicher die Schülerinnen und Schüler, die von dieser Form des Unterrichts profitieren, denn sie können sich auch problemlos in der Fremdsprache ausdrücken, was ein Riesenvorteil in der heutigen Berufs- und Studienwelt ist. Weiters sind sie großteils selbstbewusst und leistungsstark bzw. leistungsorientiert, was wiederum uns LehrerInnen zugute kommt, da diese Klassen überdurchschnittlich motiviert und leistungsfähig sind. Hier macht Unterrichten richtig Spaß, da es auch eine Herausforderung für Lehrer ist in solchen Klassen zu unterrichten - wissbegierige und kritische SchülerInnen sind ja eher die Ausnahme. Das heißt aber auch, dass ein gewaltiger Mehraufwand nötig ist, um qualitativ hochwertigen Unterricht zu bieten, vor allem auch deshalb, weil die Materialien, die es gibt, nicht eins zu eins umsetzbar sind und letztendlich auch alle Maturafragen auf Englisch aufliegen müssen - natürlich vom einzelnen Lehrer erstellt und nicht wie sonst vom Fachkollegium.

Was den Erfolg dieses Projekts betrifft, lässt sich mittlerweile feststellen, dass dieser sowohl von den beteiligten KollegInnen als auch von den SchülerInnen und hier insbesondere von der Schülerzahl abhängt. Gibt es in der Oberstufe zu wenige SchülerInnen in der bilingualen Klasse um eine eigene Klasse zu führen, so entsteht eine sogenannte Mischklasse, was zur Folge haben kann, dass nicht mehr bilingual unterrichtet werden darf und nur die Englischgruppe gesondert geführt wird. Hoffen wir, dass dieses „Worst-Case-Scenario“ nicht zu oft eintritt.

Als Resümee nach den ersten acht Jahren kann ich nur betonen, dass die Entschei-

dung, an unserer Schule eine bilinguale Klasse zu führen absolut richtig und wichtig war, auch wenn ich fairerweise sagen muss, dass der Begriff „bilingual“ nicht immer ganz wörtlich genommen werden kann - dazu fehlen uns einfach die Mittel. Auf jeden Fall lohnen sich die Mühe und der Aufwand und so hoffe ich, dass noch viele Schüलगenerationen diese Art des Unterrichts erleben dürfen.

OStR. Mag. Christine Puller (Leitung der bilingualen Schwerpunktklassen)

Maturajubiläum

Die 8.A des Maturajahrgangs 1986 war schon immer besonders und so war es auch ein besonderes Datum, dass wir uns zum 30-jährigen Maturajubiläum im Gasthof Sternwirt in Graz trafen: 8. April 2017.

Wie jedes Mal waren auch jene Kolleginnen eingeladen, die nach der vierten Klasse das WIKU verlassen hatten – zwei von ihnen kamen diesmal.

Anwesend waren auch unser Klassenvorstand, Frau Professor Edeltraud Kastrun



und Herr Professor Wojta, unser Geographielehrer. Es wurden aber auch Mails von Professoren und Kolleginnen verlesen, die nicht kommen konnten, teils weil der Termin ungünstig war oder die Distanz (England, Schweiz) zu groß.

Einen Höhepunkt bildete die Liste unserer Geographie Noten, die Professor Wojta mitgebracht hatte, was eine Kollegin zu der Aussage veranlasste: „Ich wusste gar nicht, dass ich so gut war. Das muss ich unbedingt meinen Kindern erzählen!“ Viele Erinnerungen wurden ausgetauscht...

Nach dem gemütlichen Beisammensein gingen wir auseinander mit dem Verspre-

chen, dass wir uns weiterhin treffen werden und mit der Hoffnung, beim nächsten Mal neue alte Schulfreundinnen zu sehen, die diesmal verhindert waren. Bis zum 35-Jährigen ist es ja nicht mehr weit!

Renate Rossoll-Krompass

Mitgliedsbeitrag

Mit der Juniausgabe der Abso-News haben alle Mitglieder wieder einen Zahlschein erhalten, um den Mitgliedsbeitrag (10 EUR) und allfällige Rückstände zu begleichen.

Sollten Sie den Mitgliedsbeitrag für 2017 bzw. Rückstände noch nicht bezahlt haben, bitten wir Sie herzlich dies nachzuholen. Falls der im Juni zugesandte Zahlschein verloren ging – hier ist unsere Bankverbindung:

Konto: WIKU Absolventenverein
IBAN: AT80 3800 0000 0711 5603
BIC: RZSTAT2G

Bei Telebanking bitte den Namen und MB 2017 (für dieses Jahr) angeben!

Unser Kursangebot

Im Wintersemester 2017/18 können zwei Kurse angeboten werden.

Voraussichtlicher Kursbeginn: Mitte Oktober

Kursleiterin: Mag. Oberwinkler (91-36-78)

Französisch (Auffrischkurs)

etwa 15 x 90 Minuten

Bitte melden Sie sich telefonisch bei der Kursleiterin. Der Termin wird dann in Absprache mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern angesetzt.

Kursleiterin: Mag. Andrea Peinhaupt

Body-Workout für Damen

Montag, 17,30-19,00 Uhr, Turnsaal 3 am WIKU-BRG; Anmeldung persönlich vor Ort.

HERAUSGEBER:
VEREIN DER ABSOLVENTINNEN UND
FREUNDE DES WIKU-BRG,
SANDGASSE 40, 8010 GRAZ